

Lerntagebuch zum Thema

Planen von Unterricht 1

Lorenz Bung (Matr.-Nr. 5113060)

Datum: 09.12.2021

Beim Video zu den Sequenzierungsprinzipien gab es relativ am Anfang eine Folie zum Thema "Entwicklung einer elaborativen Sequenz", in der es darum ging, eine Strukturanalyse des Lernstoffes durchzuführen und in vier verschiedene Typen einzuteilen.

Diese Art der Strukturanalyse hatten wir auch bereits konkret im begleitenden Seminar "Kernkompetenzen unterrichtlichen Handelns" bei Prof. Wittwer durchgeführt, und schon hierbei haben sich mir einige Fragen gestellt, die bisher nicht beantwortet wurden.

Mir ist dabei aufgefallen, dass besonders in technischen Fächern wie Mathematik, aber auch in anderen Fachbereichen, wahrscheinlich häufig nur eines oder zwei der genannten vier Typen auf ein Lernthema zutrifft. Beispielsweise lassen sich viele Definitionen in der Mathematik zwar als Begriff auffassen, allerdings handelt es sich in der Praxis dann aber eher um Gesetzmäßigkeiten oder Regeln.

Betrifft das Thema "Begriff" in diesem Fall nur das Auswendiglernen des eigentlichen Wortes (wie zum Beispiel "gleichschenkliges Dreieck")? Denn um mit dem Begriff auch tatsächlich etwas anfangen zu können, ist ja die Verknüpfung mit den zugehörigen Gesetzmäßigkeiten notwendig ("ein Dreieck ist gleichschenkelig, wenn zwei der drei Seiten gleich lang sind oder zwei Winkel gleich groß sind" wären ja schon zwei solcher Gesetze).

In anderen Fächern wie zum Beispiel Kunst stelle ich es mir weiterhin schwierig vor, solche Gesetzmäßigkeiten oder konkrete Prozeduren festzulegen. Klar lässt sich das Malen eines Bildes mit Wasserfarben mit der Prozedur "zuerst tauche ich den Pinsel ins Wasser, dann befeuchte ich die Farbe damit und anschließend mache ich den Pinselstrich auf dem Papier" beschreiben. Allerdings ist es natürlich schwierig, ein künstlerisches Ergebnis der Schülerinnen und Schüler durch solche "Regeln" zu definieren und zu versuchen, es ihnen so beizubringen.

Wie lassen sich diese Probleme in meiner Anschauung erklären? Habe ich hier vielleicht etwas nicht richtig verstanden, oder geht es mehr um eine grobe Einteilung des Unterrichtsstoffes, um die Planung der Stunde zu erleichtern und ein allgemeines Schema zu erreichen?